

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 26.01.2023**

**Zu TOP: 7.10**

**Statistik zu Angriffen auf Feuerwehr und Rettungskräfte**

**Einreicher: Sebastian Lange, Fraktion DIE LINKE./SPD**

**Vorlage: kAF 0013/2023**

Anfrage:

1. Wie oft gab es in Stralsund Angriffe (verbal/körperlich) auf Einsatzkräfte der Feuerwehr und Rettungsdienste in den Jahren 2019 – 2022 und speziell in der Silvesternacht 22/23?
2. Wie oft kam es in den Jahren 2019-2022 vor, dass Einsatzkräfte nicht an den Einsatzort gelangen konnten (blockierte Zufahrten, Zufahrten zu schmal usw.)?

Herr Tanschus antwortet wie folgt:

Die Beantwortung der Anfrage kann nur für den Teil der Feuerwehr erfolgen, da die Hansestadt Stralsund nicht für den Rettungsdienst verantwortlich ist. Diesbezüglich müsste eine Anfrage beim Eigenbetrieb Rettungsdienst oder dem zuständigen Ausschuss im Kreistag gestellt werden.

zu 1.:

Es ist lediglich ein einziger Fall aus dem letzten Jahr bekannt, in dem es zu einem verbalen Angriff gegen zwei Einsatzdienstbeamte der Berufsfeuerwehr gekommen ist. Dieser Vorgang wurde durch die anwesenden Polizisten aufgenommen und entsprechend verfolgt.

zu 2.:

Wie bereits im Rahmen einer Anfrage in der Bürgerschaftssitzung am 07.11.2019 beantwortet, ist in Bezug auf die Erreichung der Einsatzstellen mit Fahrzeugen der Feuerwehr die Vorhaltung einer schlagkräftigen Berufsfeuerwehr mit sehr kurzen Ausrückezeiten eine adäquate Kompensation für die Verzögerungen in Bezug auf die suboptimalen Verkehrsbedingungen im innerstädtischen Bereich. Selbstverständlich handelt es sich gerade im Bereich der Altstadt um viele enge Straßenzüge, die ein schnelles vorankommen der Einsatzfahrzeuge per se ausschließen. Dass Fahrzeuge der Feuerwehr aufgrund von zu schmalen Wegen oder sich stauendem Verkehr Einsatzstellen nicht erreichen konnten, ist bisher jedoch weiterhin nicht bekannt.

Es gibt keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 16.02.2023